

SG

Februar 2006

## Schon wieder ein „Max Schleusener Wein Gärkrug“ aus Cüstrin-Neustadt! Was macht frau / mann denn bloß damit?

SG: Seite 2 ½ Jahren konnte nicht aufgeklärt werden, was man damit machen kann. Jetzt wurde mir ein solches nützliches Ding von einem freundlichen Herrn im Internet angeboten. Er hatte gesehen, dass ich mich mit Pressglas befasse. - Aber dabei bleibt mir eben keine Zeit zu Experimenten mit unbekanntem Gegenständen.

Abb. 2006-1/202

Weingärkrug

farbloses Pressglas, H xxx cm, D xxx cm

eingepresste Inschrift „MAX SCHLEUSENER CÜSTRIN-NEUSTADT WEIN GÄRKRUG DRGM 458 556“

Hersteller unbekannt, Deutschland, um 1900?



Abb. 2003-4/322

Glasglocke mit Knauf

farbloses Pressglas, H 14 cm, D 16,5 cm

eingepresst „WEIN GÄRKRUG D.R.G.M 458 556“ und „MAX SCHLEUSENER CÜSTRIN-NEUSTADT“

Hersteller unbekannt, Deutschland



**PK 2003-4, SG:** Lieber Herr Peltonen,

leider muss ich Sie enttäuschen. Ich habe so ein Glas noch nie gesehen und auch keine Ahnung, was man damit machen konnte. Vielleicht hat es damit zu tun, dass man aus Wein selber im Haushalt Essig machte. Der Name muss nicht unbedingt von einer Glashütte kommen, es könnte auch eine Reklame von einem Geschäft sein, wo man solche Gläser kaufen konnte. D.R.G.M. heißt „Deutsches Reich Gebrauchs-Muster Nr. xxx“ und ist den englischen Registrier-Nummern ähnlich. In PK 2002-3, S. 21 f., finden Sie die Erklärung für die Gebrauchsmuster.

**Siehe auch:**

**PK 2003-4 Peltonen, Ein „Wein Gärkrug“ von „Max Schleusener Cüstrin-Neustadt“ aus Pressglas**